

Mischol trotz der Müdigkeit

In der Tour de Ski der Langläufer sind gestern vor dem Finale im Val di Fiemme die Positionen bezogen worden. Seraina Mischol nimmt die beiden letzten, äusserst beschwerlichen Etappen als Elfte in Angriff.

Von Toni Nötzli

Langlauf. – Die Davoserin Seraina Mischol klassierte sich in der gestrigen sechsten Etappe, dem Sprint in Asiago (It), im 16. Rang. Mischol hatte ihren Viertelfinal in einer Gruppe mit der Leaderin Virpi Kuitunen (Fi) und der Gesamtzweiten Charlotte Kalla (Sd) zu bestreiten. Die Bündnerin wartete auf der Zielgeraden mit einer beachtlichen Steigerung auf und wurde Dritte, nur je eine Zehntelsekunde hinter Kuitunen und Kalla. Ebenfalls um Sekundenbruchteile reichte es Mischol nicht, als Lucky Loser in die Halbfinals vorzustossen. Dennoch war die 26-Jährige nicht unzufrieden: «Im Skating komme ich im Sprint gut mit.»

17. Platz für Colonia

Dario Colonia verblüffte in der Qualifikation mit der siebtbesten Zeit. In seinem Viertelfinal fand der 21-Jährige mit den drei Italienern Cristian Zorzi, Pietro Piller Cottler und Valerio Checchi, dem Verfolgungs-Olym-



Halbfinal im Sprint knapp verpasst:

Seraina Mischol überzeugt an der Tour de Ski. Bild Nicola Pitaro

piasiener Jewgeni Dementjew (Russ) sowie dem estnischen Sprinter Timo Simonlatser eine starke Gegnerschaft vor. Der über leichte Bronchienbeschwerden klagende Colonia wurde Vierter, was im Tagesklassement den 17. Platz bedeutete.

In der Tat erwies sich der Sprint in Asiago für die Athleten und ihre Betreuer als Kräfte zehrende Pflichtübung von geringem Wert. Untergebracht im Val di Fiemme, hatten sie am frühen Morgen einen Transfer von über zwei Stunden hinter sich zu brin-

gen, um auf die Wettkampfstrecke zu gelangen. Die Ergebnisse waren von untergeordneter Bedeutung, weil die Zeitgutschriften in der Gesamtwertung keine grossen Veränderungen bewirkten. Immerhin rückte bei den Frauen die Sprint-Siegerin Charlotte Kalla (Sd) im Gesamtklassement bis auf 0,2 Sekunden an Virpi Kuitunen heran. Bei den Männern schied der Leader Lukas Bauer (Tsch) schon in der Qualifikation (42.) aus. Nach dem von Petter Northug (No) gewonnenen Sprint weist Bauer noch immer 1:17 Minuten Vorsprung auf Tord Asle Gjerdalen (No) auf.

Bergankunft zum «Dessert»

20 Kilometer (Männer) respektive zehn Kilometer in klassischer Technik heute Samstag und die spektakuläre Bergankunft auf der Alpe Cermis morgen Sonntag bilden das Schlussprogramm dieser Tour de Ski. Im Hinblick auf das Schlussresultat wollte sich Mischol nicht aus dem Fenster lehnen. «Das Endergebnis ist für mich nicht so wichtig. Ich habe in den bisherigen Rennen schon genug gezeigt.» Die Müdigkeit scheint sich bei der Bündnerin nach sechs Rennen in-ner acht Tagen in Grenzen zu halten. In der Qualifikation des Sprints hatte Mischol noch etwas schwere Beine verspürt. Im Viertelfinal war dann der Adrenalinspiegel der Athletin so hoch, dass die Schmerzen wie weggeblasen waren.